

Kommentar zum Budget 2017 der Einwohnergemeinde Rümlingen

Grundsätzliche Bemerkungen zum vorliegenden Budget

In der Vergangenheit waren wir in der komfortablen Lage, dass eher „zu viel“ Ertrag vorhanden war und damit beim nicht zweckgebundenen Aufwand die Bedürfnisse erfüllt werden konnten. Dieses Blatt hat sich nun auch in Rümlingen gewendet. Die Steuererträge stagnieren, die Erträge aus dem Finanzausgleich sinken (neuer Finanzausgleich seit dem Jahr 2016) und verschiedene Ausgabenposten steigen ohne dass wir gross darauf einwirken können (z.B. Beiträge an die Pflegefinanzierungen im Altersheim und die Beiträge in der Sozialen Wohlfahrt bzw. den Anteilen an den Ergänzungsleistungen).

Durch den Wechsel im Gemeinderat wurden - aus Zeitgründen bzw. Einarbeitung in die neuen Funktionen - verschiedene Ausgaben nicht getätigt und im Jahr 2017 neu budgetiert (z.B. Investition Deckbelag Langmattstrasse und die Instandsetzung der Weitsprunganlage auf dem Turnplatz).

Bemerkungen zu den einzelnen Funktionen

Verwaltung

Gegenüber dem Vorjahresbudget ist das Ergebnis um rund Fr. 12'000 besser. Grosse Abweichungen gibt es aber nicht. Etwas tiefer budgetiert ist der EDV-Aufwand (Fr. 4'500). Etwas höher fällt der Ertrag aus. Für Drittleistungen (Schule) und Amtshandlungen wurden knapp Fr. 6'000 mehr veranschlagt.

Öffentliche Ordnung / Sicherheit

Gegenüber dem Vorjahr ist der Nettoaufwand um rund Fr. 10'000 tiefer. Der grösste Teil dieser Einsparungen finden wir bei der Feuerwehr, wo im letzten Jahr der Anteil am Kauf der neuen Motorspritze und die „Strafe“ für zu wenig Feuerwehrleute aus Rümlingen mit total Fr. 7'400 zu Buche schlug. Weiter sind die laufenden Kosten des Verbundes um Fr. 3'200 kleiner budgetiert. Diese werden aber durch tiefere Einnahmen bei den Ersatzabgaben weggefressen. Die restlichen Einsparungen finden wir bei den Ausgaben für Vermessungen durch den Kreisgeometer.

Bildung

Der budgetierte Netto-Aufwand 2017 ist um rund Fr. 35'000 tiefer als im Vorjahresbudget. Im folgenden Kommentar beziehe ich mich auf die verschiedenen Untergruppen. Generell ist zum Budget der KSH folgendes zu sagen:

- Für 7 Monate ist eine Klasse weniger budgetiert (Vorjahr 5 Monate)
- Da noch kein ganzes Schuljahr definitiv abgerechnet wurde, ist die Basis analog dem Vorjahr. Die Basis-Beträge (z.B. Schulmaterial pro Schüler) wurden unverändert beibehalten.
- Kantonsbeiträge an die Gemeinden, welche die Bildung betreffen, gehen gemäss Schulvertrag vollständig in die Abrechnung der Kreisschule Homburg.
- Die Nettokosten der gesamten Kreisschule werden als Einheit nach Schülerzahlen auf die Gemeinden verteilt, also nicht Kindergarten und Primarschule separat. Hingegen müssen – nach Vorgabe durch den Kanton – die Kosten und Erträge für Kindergarten, Primarschule und Schulleitung getrennt ausgewiesen werden.
- Die Schülerzahlen als Ganzes bleiben etwa gleich. Auch in den dem Vertrag angeschlossenen Schulgemeinden gibt es keine nennenswerten Verschiebungen.

Kindergarten

Die Personalkosten sind höher als im Vorjahr; teilweise auf Grund höherer Pensen durch die höhere Anzahl Kinder. Zudem sind die Lehrkräfte „teurer“. Im Vorjahresbudget wurden

jüngere Lehrkräfte berücksichtigt; im neuen Budget sind es diejenigen, welche aktuell angestellt sind. Gesamthaft erhöht sich der Anteil von Rümliingen an den Gesamtkosten um rund Fr. 10'000.

Primarschule

Unser Anteil an den Gesamt-Nettokosten erhöht sich um Fr. 55'000. Die Kantonsbeiträge an die Bildung – welche wir ohne Veränderung weitergeben müssen - sind nur geringfügig höher. Die zu verteilenden Netto-Kosten sind jedoch einiges höher als im Vorjahr und stamme wiederum von den Lehrerlöhnen. Unser Mehraufwand basiert auf der Verteilung dieser Netto-Kosten.

Musikschule

Mehr Schüler bedeuten auch höhere Kosten. Der Beitrag hat sich gegenüber den effektiven Kosten im Jahr 2015 verdoppelt.

Gebäude neues Schulhaus

Der bauliche Unterhalt ist um Fr. 56'000 tiefer budgetiert. => 2017 nur allgemeiner Unterhalt budgetiert (Vorjahr Zimmerböden/Schliessplan).

Gebäude altes Schulhaus

Auch hier ist der bauliche Unterhalt um Fr. Fr. 63'000 tiefer. => 2017 nur allgemeiner Unterhalt (Vorjahr Fenster, Sanierung WC).

Turnhalle/Aussenanlagen

Dieses Teilergebnis ist um rund Fr. 9'000 schlechter. Höher ist der bauliche Unterhalt um Fr. 32'000 (Böden Schulräume in der MZH sowie Deckenbeleuchtung und eine Garderobe im Gang). Zunehmen wird der Mietertrag wegen höherer Mieten zu Lasten der Kreisschule Homburg.

Übrige Kosten

Die Beiträge ans U-Abo und den Mittagstisch sind um Fr. 7'500 höher budgetiert.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Diese Funktion schliesst um Fr. 10'000 besser ab. Budgetiert sind höhere Ausgaben für die Weihnachtsbeleuchtung an den Tannen. Die bestehende Beleuchtung kann nicht mehr repariert werden und müsste deshalb ersetzt werden. Einsparungen finden wir in der Rubrik „Kinderspielplatz“. Im Vorjahresbudget waren Arbeiten geplant, welche in diesem Jahr nicht anfallen werden.

Gesundheit

Der Nettoaufwand ist um rund Fr. 46'000 höher als im Budget 2016. Einerseits rechnen wir mit höheren Entschädigungen an die Alters- bzw. Pflegeheime. Es sind mehrere Rümliinger-EinwohnerInnen in verschiedenen Altersheimen untergebracht (Gritt, Thürnen und Läuelfingen). Mit zunehmendem Alter nehmen die Pflegeleistungen zu, was auch die Pflegefinanzierungskosten für die Gemeinden ansteigen lässt. Budgetiert wurden auf Grund der aktuellen Situation deshalb Fr. 50'000 mehr als im Vorjahresbudget. Mit etwas tieferen Kosten rechnen wir bei der Schulzahnpflege. Weniger Kinder führen zu weniger Kosten, aber auch zu weniger Beiträgen von den Eltern und vom Kanton. (Differenz somit rund Fr. 5'000).

Soziale Wohlfahrt

Die budgetierten Mehrkosten machen rund Fr. 81'000 aus. Neue „teure“ Fälle führen zu dieser Entwicklung. Zudem steigen die Anteile an den Ergänzungsleistungen weiter an. In der Vergangenheit gab es immer wieder Überraschungen durch Rückerstattungen (z.B. IV-Zahlungen). Aktuell sind im Jahr 2017 keine solchen Erträge zu erwarten.

Verkehr

Der Nettoaufwand ist um rund Fr. 11'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr. Minderausgaben von Fr. 17'000 sehen wir beim Unterhalt, wo weniger Sonderposten (wie z B. im Vorjahr die Sanierung Zufahrt Rebenrain) realisiert werden. Hingegen sind wahrscheinlich Reparaturen an den Buswartehäuschen nötig (Fr. 5'000).

Spezialfinanzierungen

Auf Grund der Budgetvorgaben durch den Kanton werden die Gelder der Spezialfinanzierungen in diesem Jahr intern nicht verzinst.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst abermals erfreulich mit einem Gewinn von Fr. 9'350 ab. Die Ausgaben für Wassereinkäufe sind um Fr. 10'000 höher.

Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit Fr. 15'700 negativ ab. Die Anschlussbeiträge sind in diesem Jahr tiefer als die Investitionsausgaben und verbleiben deshalb vollständig in der Investitionsrechnung.

Abfallbeseitigung

Die dritte Spezialfinanzierung schliesst wiederum positiv ab (Fr. 4'600).

Raumplanung

Im Vorjahr wurden Ausgaben von Fr. 20'000 für die Zonenvorschriften Landschaft Mettenberg berücksichtigt. Diese Ausgaben sind höher und fallen in Teilbeträgen über mehrere Jahre an. Das Projekt wird neu in der Investitionsrechnung geführt. Hingegen wurden für Mutationen im Zusammenhang mit den heute gültigen Zonenplan Fr. 6'000 veranschlagt.

Volkswirtschaft

Die Abweichung ist gering. Die Unterhaltskosten im Wald wurden um Fr. 3'000 gekürzt.

Finanzen und Steuern

Die Steuern wurden optimistisch budgetiert. Diese sind um Fr. 38'000 höher als im Vorjahr (insbesondere Quellensteuern und Ertragssteuern juristischer Personen). Ebenfalls rechnen wir mit Fr. 10'000 höheren Zinsen (schlechte Zahlungsmoral mit entsprechend hohen Verzugszinsen von aktuell 6 %).

Auf Grund der Ratschläge durch den Kanton wurden die Kantonsbeiträge um Fr. 80'000 reduziert. Der Zinsendienst ist um rund Fr. 5'000 besser, da die Guthaben der Spezialfinanzierungen intern nicht verzinst werden müssen.

Investitionen

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 194'100 und Einnahmen von Fr. 25'000 (Anschlussbeiträge Wasser und Abwasser) geplant. Neben dem Einbau des Deckbelags auf der Langmattstrasse (Verschiebung von Fr. 100'000 aus dem Vorjahresbudget) und Fr. 17'000 für die 1. Etappe der Erweiterung des Zonenplanes (Ersterhebung Feldgebiet Mettenberg) gibt es Investitionen in der Wasserversorgung (Fr. 56'100) sowie in der Abwasserbeseitigung (GEP) von Fr. 21'000.